Kirche - Landwirtschaft

Von Pfr. Ueli Tobler, Ins





Schweizerische Reformierte Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft

Communauté protestante suisse de travail Eglise et Agriculture

Schweizer Bauer 21.4.2006



Die Schweizer Bauern haben 2005 weniger verdient als im Vorjahr: Der Arbeitsverdienst je Familienarbeitskraft und Jahr ging von 39'700 auf 38'800 Franken zurück.

Das landwirtschaftliche Einkommen je Betrieb sank um 5,8 Prozent auf 57'000 Franken.

Folgen



Resignation: Zum Glück wott mi Jung nid bure!

Nebenerwerb: Stress?

Chance?

Professionalität?

Bündelung der Kräfte:

- Betriebe
- Dorf
- Region

Jahresbericht Sorgentelefon 2005

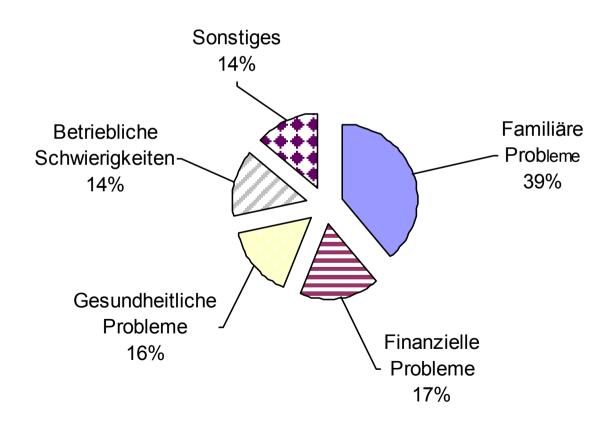


Männer klagen über ihre Einsamkeit und über die Gefühlskälte, die zurückbleibt, wenn die Frau mit den Kindern weggezogen ist.

Frauen ängstigen sich vor einer Zukunft ohne finanzielle Sicherheiten und schauen oft mit Bitterkeit auf die vergangenen Jahre zurück.

Jahresbericht bäuerliches Sorgentelefon 2005

Problemtypen



Ein Freiwilligen-Team



Bäuerinnen und Bauern Personen, die eng mit der Landwirtschaft verbunden sind.

Sie werden für den Telefondienst ausgebildet

sind zu
Verschwiegenheit
verpflichtet.

Trägerschaft



Schweizerische reformierte
Arbeitsgemeinschaft Kirche und
Landwirtschaft, SRAKLA

Schweizerischer Bäuerinnen und Landfrauenverband SBLFV

Schweizerische katholische Bauernvereinigung, SKBV

Agridea Lindau (vormals LBL)

www.bauernfamilie.ch

Gemeinsame Homepage für den ganzen deutschen Sprachraum: CH D Ö



Ziele



Schweizerische Reformierte Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft

Communauté protestante suisse de travail Eglise et Agriculture Trägt ethisch-soziale Fragen in die Landwirtschaft

Sensibilisiert die Kirche für die Minderheit der Bauernfamilien sensibilisieren

Begleitet die
Bäuerinnen und
Bauern in bewegter
Zeit

Arbeit



Schweizerische Reformierte Arbeitsgemeinschaft Kirche und Landwirtschaft

Communauté protestante suisse de travail Eglise et Agriculture

- Stellungnahmen in der Vernehmlassung
- Mitgestaltung von Gesprächen, Podien, Veranstaltungen
- Beratung von landwirtschaftlichen und kirchlichen Organisationen
- Vernetzungsarbeit auch über die Landesgrenze hinaus